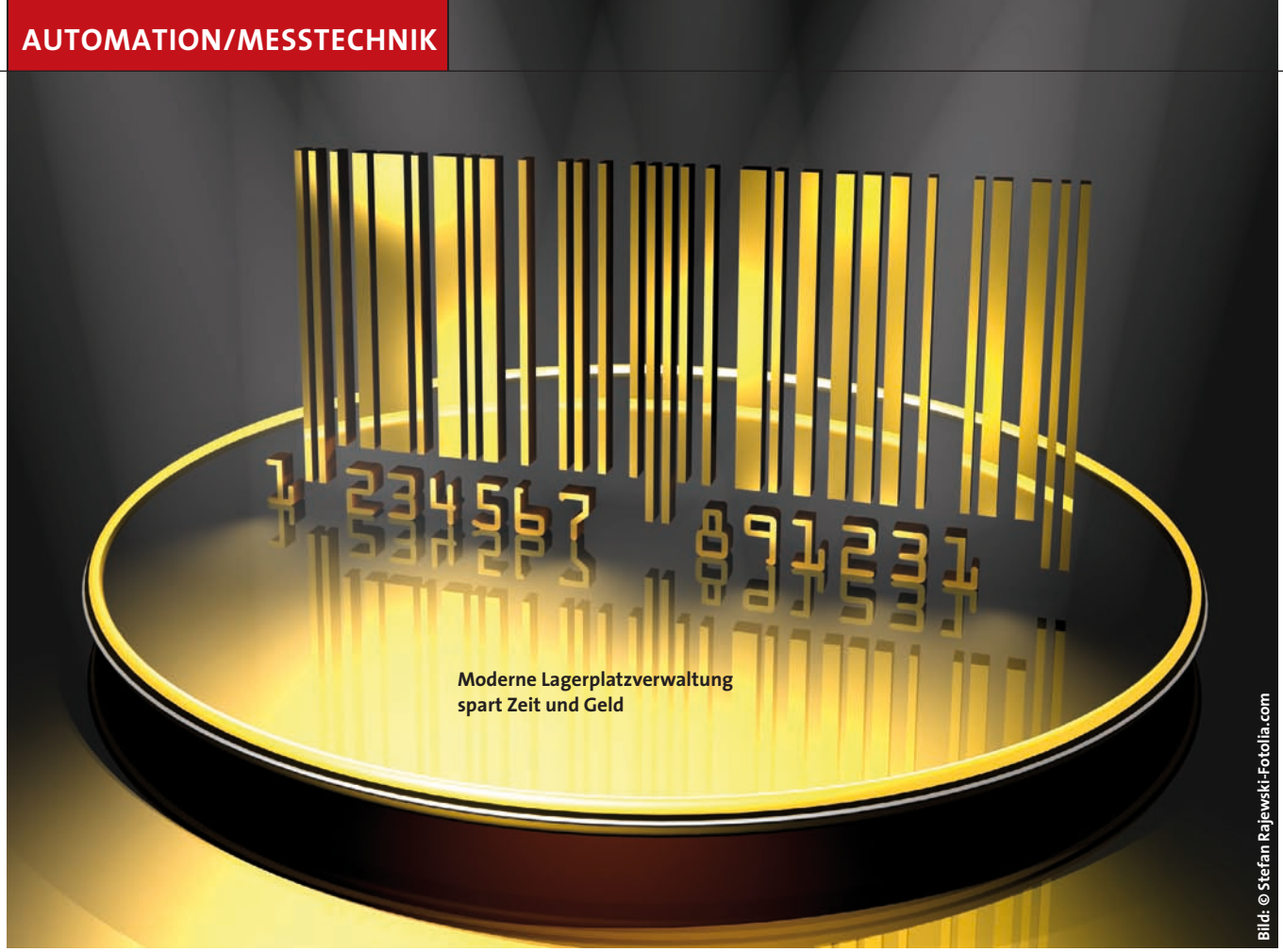

Moderne Lagerplatzverwaltung spart Zeit und Geld

Bild: © Stefan Rajewski-Fotolia.com

Mit wenig Aufwand viel erreichen

Moderne Lagerplatzverwaltung spart Zeit und Geld Eine halbautomatische Lagerplatz- und Warenbewegungsbuchung mit WLAN-Anbindung an ERP-System sorgt bei der Firma Gummi-Technik nun für ordentlichere Warenlagerung und damit mehr Kapazität sowie schnellere Arbeitsabläufe.

Die Mitarbeiter bei Gummi-Technik, Fellbach, entwickeln und produzieren technische Elemente aus Gummi-, Gummi-Metall und Kunststoff. Die maßgeschneiderten und optimierten Lösungen für spezifische technische Aufgabenstellungen der internationalen Kunden erfordern ein umfassendes technische Know-how und hohe Qualitätsstandards nach DIN EN ISO 9001:2000 und TS 16949.

Das Lager mit Wareneingang ist im Keller untergebracht, die Produktion im Erdgeschoss. Seit der Firmengründung 1950 ist der Bedarf an Lagerplatz stetig gewachsen. Wie bei vielen Unternehmen, die in der Nachkriegszeit gegründet wurden, befindet sich der Firmensitz jedoch in einem alten Gebäude. Insofern sind die räumlichen Möglichkeiten eingeschränkt.

Autor

Uwe Renn, Marketing/PR,
Barcodat, Dornstetten,
uwe.renn@barcodat.de

Kern des Problems – Platznot

Deshalb wurde Ware durchaus auch unkonventionell im Gang gelagert. Das Umschichten von Paletten gehörte für die Mitarbeiter bis dato zum Alltag, um an dahinter liegende Ware zu gelangen. Das vorgelagerte Gut wurde schlicht im nächsten Gang abgestellt. Mitarbeiter aus der nächsten Schicht waren folglich erst einmal mit Suchen beschäftigt. All das kostet – wie man sich unschwer vorstellen kann – Zeit und Nerven, die Produktion gerät ins Stocken.

Die Lagerfläche selbst konnte das Fellbacher Unternehmen nicht mehr erweitern. Doch ein Lagerverwaltungssystem auf Scanner-Basis verbesserte zumindest die Organisation. Zunächst wurde die Örtlichkeit einer Funkvermessung durch die den Spezialisten Barcodat, Dornstetten, unterzogen. Das Unternehmen befasst sich mit der Entwicklung, dem Ver-

KOSTENEFFIZIENZ

„Ordnung halte, liebe sie...

...Ordnung spart Dir Zeit und Müh.“ In leichter Abwandlung dieses Sprichworts trifft es hier eher zu, von Zeit und Kosteneinsparungen zu sprechen. Gemeint ist die logische Ordnung im Warenlager, die selbst bei beengten und begrenzten Platzverhältnissen durch das konsequente Nutzen einer (halb-)automatischen Lagerplatzverwaltung möglich ist. Um so besser, wenn sie mit wenig Aufwand umgesetzt werden kann, wie am Beispiel der Firma Gummi-Technik deutlich wird. Das mit drei Access-Points, einigen Hand-Scannern und einem ERP-System eingerichtete System amortisierte sich innerhalb eines Jahres.

Der Automatisierungstreff: 23. bis 25. März 2010 in Böblingen

Der Automatisierungstreff ist eine Plattform zur Präsentation und Diskussion neuer Technologien und Trends in der Industrie- und Gebäudeautomation. Die Automatisierungstechnik sorgt für mehr Sicherheit, mehr Komfort und vor allem für mehr Energieeffizienz. Durchgängige Systemlösungen erhalten heute dabei sehr oft den Vorzug. Zum Konzept des Veranstalters Strobl, Ilsfeld, gehören ein sogenannter Benchmark, Anwender-Workshops, Foren und eine Fachausstellung. Veranstaltungsort ist die Kongresshalle in Böblingen. Am ersten Veranstaltungstag führt Barcodat einen Workshop mit dem Titel „Qualitätssicherung durch Automatisierung mit Barcodes – Traceability in der Prozessoptimierung“ durch. Partner der Veranstaltung ist unter anderem die Fachzeitschrift IEE (www.all-electronics.de), die im Hüthig Verlag erscheint.

Anmeldung und weitere Informationen unter **infoDIRECT-Suche „0210PVBarcodat“** auf **www.plastverarbeiter.de**

trieb und der Beratung von Systemen der automatischen Identifizierung. Die Projektverantwortlichen entschieden sich, drei Access Points W1002 von Funkwerk mit IP64-Schutzgehäuse und Antennen in einem logisch zusammenhängenden Netz zu installieren. Reflektierende Konstruktionselemente im Lager fehlen, aber die Lagerregale dämpften den direkten Signalweg stark. Die dadurch reduzierte Reichweite erforderte eine dichtere Anordnung und damit eine etwas höhere Anzahl an Access Points als normalerweise üblich. Die Überlappung der Funkreichweiten gewährleistet jetzt jedoch auch bei Bewegung zwischen den verschiedenen Lagerbereichen einen unterbrechungsfreien Funkbetrieb. Zusätzlich konnten so auch die Besprechungsräume und Teile der Bürofläche mit dem Funknetz abgedeckt werden.

Die Lagerplätze sowie eingehende und ausgehende Waren sind nun einheitlich mit Barcode-Etiketten gekennzeichnet. Verwendet wird der alphanumerische Code 128, einer der bekanntesten und häufig verwendeten linearen Barcodes. Der Mehrbreitencode ist sehr kompakt und besitzt eine – mathematisch berechnete – Fehlerhäufigkeit von 1:1 000 000 bis 1:150 000 000. Damit ist er der sicherste lineare Barcode. Als Barcode-Scanner kommt der Kyman von Datalogic Mobile zum Einsatz. Das stabile Gehäuse mit Stoßschutzmantel übersteht mehrfaches Fallen, starke Stöße und wiederholtes Umkippen ebenso gut, wie es rauen Umgebungsbedingungen und Minustemperaturen widersteht. Der Scanner bietet unterschiedliche Erfassungsoptionen an: Spracherkennung, Barcode. 2D-Bilderfassung, Standard- und Extra-Long-Range-Laser erlauben es, Daten vom Nahbereich bis hin zu mehreren Metern Entfernung zu erfassen. Gleichzeitig werden alle Netzwerkoptionen – LAN, WAN und Personal Area Networks

Zum Einsatz kommt der robuste Handscanner Kyman

– unterstützt. GSM/GPRS/EDGE ermöglichen auch auf der Straße Echtzeitarbeitsvorgänge und -zugang zu betrieblichen Ressourcen. WiFi 802.11 b/g mit Cisco Compatible Extensions (CCX V4) bietet alle Vorteile einer WLAN-Infrastruktur und aktueller Sicherheitsprotokolle, WPA und WPA2. Das Windows-CE-Betriebssystem erlaubt eine nahtlose Integration in bestehende Abläufe. Die drei mobilen Datenerfassungsgeräte sind kundenspezifisch durch die Software-Abteilung der Barcode-Experten aus Dornstetten konfiguriert worden. Mit einer festen Explorer-Adresse und einer Windows-Leiste mit Anzeige der Signalstärke und dem Zugriff auf Status WLAN sind die Geräte in die IT-Infrastruktur eingebunden.

Verbesserte Abläufe

Mit Scannern und Barcode erfassen die Mitarbeiter nun in deutlich kürzerer Zeit Ware und Lagerplatz. In Echtzeit werden die Informationen im ERP-System hinterlegt. Wer nun wissen möchte, wo er welche Ware findet, erfährt das innerhalb von Sekunden – sowohl im ERP-System als auch direkt am Scanner selbst.

Zum Einsatz kommt Abas-eB, eine Javabasierte Internetplattform. Das System ist weltweit per Web-Browser nutzbar. Die Daten müssen nur einmal gepflegt werden. Der Zugriff auf aktuelle Kunden- und Lieferdaten kann schnell erfolgen. Viele Lösungen sind mit dieser Kombination denkbar. Das System bietet Zugriff auf kundenindividuelle Vorgänge, stets aktuelle Online-Informationen, Integration von Fremdsystemen und aufgrund der Updatefähigkeit einen stetig wachsenden Standard-Lieferumfang. Es ist offen für verschiedene Browser und Plattformen, leicht individualisier- und erweiterbar. Die halbautomatische Lagerplatz- und Warenbewegungsbuchung spart dem Verarbeiter so eine Menge Zeit und Geld. Fehler wurden reduziert, Lagerkapazität kann besser genutzt werden. Lagerplatz und Lagermengen wurden verringert. Die vorgestellt Lösung amortisierte sich durch das gute Aufwand-Nutzen-Verhältnis bereits nach etwa einem Jahr. ■

Bei der Datenerfassung im Lager sind die Daten direkt auf dem Scanner sichtbar